

## 4. Bibliographie der Schriften

### **August Hermann Franckens, Weyl.Prof.Theol.Past.Ulr.und Schol. Erklärung Der Psalmen Davids; Erster [und] Anderer Theil, Mit einer Vorrede ...**

**Francke, August Hermann**

**Halle, 1743**

Widmung

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

Der  
Allerdurchlauchtigsten,  
Großmächtigsten Fürstin und Frauen,

S R M M S S

Sophien Dorotheen,  
Königin in Preussen, Marggräfin  
und Chur-Fürstin zu Brandenburg, Souverainen  
Prinzessin von Oranien, Neuchatel und Valengin, in  
Geldern, zu Magdeburg, Cleve, Jülich, Berge, Stettin,  
Pommern, der Cassuben und Wenden, zu Mecklenburg,  
auch in Schlesien zu Crossen Herzogin, Burggräfin zu  
Münsterberg, Fürstin zu Halberstadt, Minden, Camin,  
Wenden, Schwerin, Rastenburg und Moers, Gräfin zu  
Hohenzollern, Ruppin, der Mark, Ravensberg, Hohenstein,  
Tecklenburg, Lingen, Schwerin, Bühren und Lehdam, Marquissin  
zu der Vohre und Bilsingen, Frauen zu Ravensstein, der  
Lande Rostock, Stargard, Lauenburg, Bülow,  
Arley und Breda, 1c. 1c. 1c.

Gebobrner Erb-Prinzessin aus dem Königlischen  
und Chur-Fürstlichen Stamme der Könige von Groß-  
Brittannien, auch Chur-Fürsten und Herzoge zu  
Braunschweig und Lüneburg, 1c.

Meiner allergnädigsten Königin  
und Frauen.



Alldurchlauchtigste,  
 Großmächtigste Königin,  
 Allergnädigste Königin und Frau,



Wir. Königl. Maje-  
 stat gegenwärtigen An-  
 dern Theil dieser Erklä-  
 rung der Psalmen Da-  
 vids in tiefster Unter-  
 thänigkeit zuzueignen, er-  
 fühne mich mit so viel  
 groß-



größerer Zuversicht; da ich mich getrösten darf, es werden Ew. Königl. Majestät diese in allerunterthänigster Devotion gebrauchte Freyheit in höchsten Gnaden ansehen, nachdem Thro Königl. Majestät, unser allergnädigster König und Herr, die allerunterthänigste Zuschrift des Ersten Theils Ihnen allergnädigst nicht misfallen lassen.

Es haben Ew. Königl. Majestät nicht nur den Verfasser dieser Auslegung des Psalters Dero höchsten Königlichen Gnade gewürdiget, und die hiesigen Anstalten des Waisenhauses, nicht weniger, als unseres allergnädigsten Königs Majestät, mit besonderer Gnade und mehrmaligen allermildesten Wohlthaten zu überhäufen beliebt; sondern Dieselben haben auch solche höchste Königliche Hulde nach dem Tode gedachten meines Vaters gegen mich allergeringsten auf gleiche Weise allergnädigst fortsetzen wollen, daß ich solches mit aller-



unterthänigstem Danck und demüthigster Für-  
bitte bey GOTT nie genug erkennen kan.

Wann nun durch diese allerunterthänigste  
Zuschrift solchen allergehorsamsten Danck für  
alle besagte Königliche Gnade öffentlich abstat-  
ten, und dadurch nur einiges, obwol gar geringes  
Zeugniß, der in tiefestem Respect erkannten höch-  
sten Wohlthaten darlegen wollen: so verhoffe  
allerunterthänigst, Ew. Königl. Majestät  
werden solches nach dieser einigen Absicht aller-  
gnädigst beurtheilen.

Welches allerunterthänigsten Vertrauens  
ich so vielmehr lebe, da Ew. Königl. Ma-  
jestät schon vor diesem ein und andere Schriften  
meines Vaters zu Dero besondern Andacht zu  
gebrauchen allergnädigst Gefallen getragen, ja  
mir selbst den allergnädigsten Befehl gegeben, des-  
sen übrige sowol bereits vorhandene, als auch noch  
etwa heraus zu gebende erbauliche Bücher aller-  
unterthänigst einzuschicken; auch nebst andern,  
insonderheit den Ersten Theil der Erklärung  
des



des Psalters bereits allergnädigst aufgenommen haben.

Billig aber preise auch bey dieser Gelegenheit Gott, den Allerhöchsten, öffentlich, wie für alles Gute und Barmherzigkeit, so er durch Ew. Königl. Majestät nicht nur mir und hiesigen Anstalten, sondern auch dem ganzen Lande in größtem Masse erzeiget hat, also ins besondere dafür, daß er bey der Ew. Königl. Majestät nach seinem väterlichen Willen zugeschiedten Leibes-Schwachheit, und damit verknüpft gewesenen Lebens-Gefahr, so die Herzen aller treuen Unterthanen in tiefste Bekümmerniß gesetzt, unter derselben aller Gebet auch mein armes Seufzen und Flehen gnädiglich erhöret hat, und Ew. Königl. Majestät, zum höchsten Trost aller Königl. Lande, wieder aufgerichtet, ja auch über dis durch Dieselben das Königl. Haus abermal mit einem theuersten Prinzen gesegnet, und mit einer neuen Stütze bevestiget hat; so, daß wegen der vorher-

gegan-



gangenen Traurigkeit die Freude über solches  
Herrn in allen Königlichen Provinzien so viel gröf-  
ser und herrlicher worden ist.

Derselbe grosse und herrliche Gott wolle  
denn ferner, zusamt Ihro Königl. Majestät,  
unserm allergnädigsten Könige und  
Landes-Vater, Ew. Königl. Majestät,  
als unsere allertheureste Landes-Mutter,  
seinem mächtigsten Schutz und Schirm empfoh-  
len seyn lassen, und Dieselben zu höchstgedachter  
Ihro Königl. Majestät und des ganzen  
Königl. Hauses Trost, wie auch zum Besten  
so vieler Lande und Leute, bey langem Leben,  
beständiger Gesundheit und übrigem höchsten  
Wohlsenn unverrückt erhalten.

Er wolle die besondere und ruhmwürdigste  
Sorgfalt, so Ew. Königl. Majestät selbst  
auf die Erziehung Dero Königl. Prinzen  
und Prinzessinnen richten, mit solcher  
himml-



himmlischen Benedeyung erönnen, daß noch viele  
Königreiche und Lande sich dessen höchstens zu er-  
freuen haben, und wie Ihm zuvörderst, also auch  
Ewr. Königl. Majestät bey der späten  
Nachwelt dafür danken mögen.

Er wolle alles, was Ewr. Königl. Ma-  
jestät und dem ganzen Königl. Hause auf  
einige Weise schädlich und nachtheilig seyn kan,  
mächtiglich zurück treiben; hingegen, was so-  
wol zu diesem als jenem Leben heylsam und er-  
sprießlich seyn mag, aus dem unerschöpften  
Brunnen seiner unendlichen Güte immer reich-  
licher zufließen lassen, daß mans mit Augen se-  
hen möge, wie Ew. Majestät mit allen  
Hohen Angehörigen von dem HErrn ge-  
segnet seyn.

Uns besondere wolle er nach seiner Verheis-  
sung auch auf diejenige Zeit, so Ew. Königl.

b

Ma-



Majestät der Lesung seines Wortes und anderer geistreichen Schriften rühmlich zu widmen gewohnt sind, einen unaussprechlichen Segen legen, daß Dieselben die reichste Frucht davon in der Erkantniß Gottes und unsers einigen Heylandes, wie auch der durch ihn geschenckten himmlischen und ewigen Güter, die auch die höchste irdische Herrlichkeit weit übertreffen, erfahren, und Der theureste Seele in seiner Wahrheit geheiligt, nicht weniger auch mit göttlichem Troste in dem Vorschmack und gewisser Versicherung des ewigen Lebens immerdar überschüttet werden möge.

Und da ich nicht zweifele, es werden Ew. Königl. Majestät insonderheit den herrlichen Nutzen des alleredelsten Trost-Buches, ich meyne des Psalters, bereits in vielem Maasse erfahren haben; so wünsche in tiefester Unterthänig-



nigkeit, daß, wenn Ew. Königl. Majestät  
auch diese Erklärung desselben zuweilen anzuse-  
hen geruben möchten, der getreue Gott selbi-  
ge, wie zu weiterm Verstande der Psalmen, also  
auch zu noch mehrer Frucht, in Erweckung gläu-  
bigen Gebets, wie auch Fassung und Stärkung  
des Herzens in Gott, an Der theuresten  
Seele, nach seiner überschwänglichen Kraft,  
gereichen lassen wolle.

Ja er lasse es überhaupt Ew. Königl.  
Majestät zu keiner Zeit an irgend einigem  
Guten mangeln, bis er Sie nach späten Jah-  
ren in seine Herrlichkeit einführen, und Ihnen  
nach der irdischen Crone die Crone der Gerech-  
tigkeit vor seinem Thron aufsetzen wird, die er  
verheissen hat allen, so die Erscheinung Jesu  
Christi lieb haben.



Letztlich empfehle mich zu Ewr. Königl.  
Majestät beständigen Königlichen Gnaden,  
und verharre mit tieffster Ehrerbietung und  
treuester Devotion Zeit Lebens

Ewr. Königl. Majestät

Halle, den 30. Septembr.  
1730.

allerunterthänigster Knecht  
und Fürbitter

Gotthilf August Francke.

Vorbe.